

Herbstlied

Tempo (♩=164)

Text & Musik: Egon Poppe



Wenn der Herbst - wind weht ü - ber's wei - te Land, und die
 Wenn der Herbst - wind weht ü - ber's wei - te Land, und die
 Wenn es Win - ter wird in dem wei - ten Land, wird es



Far - ben des Som - mers ver - weht. Ja das ist die Zeit der Be -
 Far - ben des Som - mers ver - weht. Bun - te Blät - ter fall'n, grau - e
 rund - her - um still auf der Welt. Ern - te - zeit vor - bei



sinn - lich - keit, mahnt den Men - schen, daß al - les ver - geht. Dann
 Ne - bel wall'n, und die Fel - der sind al - le ge - mäht. Dann
 wenn die Win - ter - zeit Ein - zug hält. Dann



zeigt der Herbst sich im schön - sten Ge - wand, auf Flu - ren, im
 zeigt der Herbst sich im schön - sten Ge - wand, auf Flu - ren, im
 zeigt-sich der Win - ter im schön - sten Ge - Wand, auf Flu - ren, im



Wald, auf dem Feld, weis - se Schlei - er steh'n ü - ber wei - ten
 Wald, auf dem Feld. Reif be - deckt das Feld, Herbst - zeit Ein - zug
 Wald, auf dem Feld. Weis - ser Flock - en - tanz vol - ler E - le -



Seen und die Ne - bel ver - zau - bern die Welt. Dann Welt.
 hält, und die Ne - bel ver - zau - bern die Welt. Dann Welt.
 ganz, und der Win - ter ver - zau - bert die Welt. Dann Welt.